

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報  
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chinesischen Postamt.

10. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 16. März 1939.

Nr. 2595

## Der Führer in Prag

### Die Führerstandarte auf dem Hradschin, der alten Prager Kaiserburg

Berlin, den 16. März (Transocean) Der Führer und Oberste Befehlshaber verliess Berlin am Mittwoch Morgen mit einem Sonderzug, um sich zu den einmarschierenden deutschen Truppen nach Böhmen und Mähren zu begeben.

Nachmittags traf er in Böhmisches-Leipa ein, von wo er alsbald die Fahrt in Richtung Prag fortsetzte. In seiner Begleitung befinden sich unter anderem der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Kettel, Reichsaussenminister von Ribbentrop, Reichsführer SS Himmler und Reichspressechef Dr. Dietrich. Um 19.15 Uhr erreichte die Autokolonne des Führers Prag. Unterwegs jubelten ihm die deutschen Soldaten zu, die bei ungünstiger Witterung gewaltige Marschleistungen vollbringen.

Um 19.45 Uhr hielt Adolf Hitler seinen Einzug auf dem Hradschin, der alten Prager Kaiserburg, wo er mit seinem Stab Wohnung nahm. Um 20 Uhr wurde von der Burgwache, einem deutschen Schützenregiment, auf der Zinne des Hradschin die Führerstandarte gehisst.

Die Fahrt des Führers und sein Einzug in Prag kam für die dortige Bevölkerung völlig überraschend.

### Die Besprechungen in Berlin

### Staatspräsident Dr. Hacha stellt Böhmen und Mähren unter den Schutz des Deutschen Reiches

### Der Einmarsch der deutschen Truppen

Berlin, den 16. März (Transocean) In atemberaubendem Tempo spielten sich in der Nacht zum Mittwoch jene Ereignisse ab, die zum endgültigen Zerfall des tschecho-slowakischen Staates führten.

Nachdem der tschechische Staatspräsident Dr. Hacha in Begleitung des Aussenministers Dr. Chvalkovsky am späten Dienstag Abend in Berlin eingetroffen war, begaben sich die tschechischen Herren kurz nach 1 Uhr morgens zur Besprechung mit dem Führer Adolf Hitler in die neue Reichskanzlei, wo sie vom Führer in dessen Arbeitszimmer empfangen wurden. Auf deutscher Seite nahmen an dieser schicksalsvollen Besprechung noch Generalfeldmarschall Göring, der auf Wunsch des Führers seinen Erholungsurlaub in Italien abgebrochen hatte, und Reichsaussenminister von Ribbentrop teil.

Nach der ersten dreiviertelstündigen Unterredung zogen sich Dr. Hacha und Dr. Chvalkovsky zur Beratung und Einzelbesprechung mit Göring und Ribbentrop zurück. Nachdem die zweite Unterredung beim Führer beendet war, wurde um 4 Uhr morgens das Abkommen unterzeichnet, in dem es unter anderem heisst: „Auf beiden Seiten ist die übereinstimmende Ueberzeugung zum Ausdruck gebracht worden, dass das Ziel aller Bemühungen die Sicherung von Ruhe, Ordnung und Frieden in diesem Teile Mitteleuropas sein müsse.“

Der tschecho-slowakische Staatspräsident hat erklärt, dass er, um diesem Ziele zu dienen und um eine endgültige Befriedung zu erreichen, das Schicksal des tschechischen Volkes und Landes vertrauensvoll in die Hände des Führers des Deutschen Reiches lege.

Der Führer hat diese Erklärung angenommen und dem Entschluss Ausdruck gegeben, dass er das tschechische Volk unter den Schutz des deutschen Reiches nehmen und ihm eine seiner Eigenart gemässe autonome Entwicklung seines völkischen Lebens gewährleisten werde.“

Morgens um 6 Uhr verlas dann der Reichsminister Dr. Goebbels über alle Radiosender dieses Abkommen sowie die Proklamation des Führers an das deutsche Volk.

Darin wird Bezug genommen auf die jüngsten schweren Exzesse des tschechischen Mobs gegen die volksdeutsche Bevölkerung und auf den Abfall des slowakischen Landestheils. Weiter heisst es darin: „Um diese Friedensbedrohung nunmehr endgültig zu beseitigen und die Voraussetzungen für die erforderliche Neuordnung zu schaffen, habe ich mich

entschlossen, mit dem heutigen Tage deutsche Truppen nach Böhmen und Mähren einmarschieren zu lassen. Sie werden die terroristischen Banden und die sie deckenden tschechischen Streikkräfte entwaffnen, das Leben aller Bedrohten in Schutz nehmen und somit die Grundlagen für die Einführung einer grundsätzlichen Regelung sichern, die dem Sinn der tausendjährigen Geschichte und den praktischen Bedürfnissen der deutschen und tschechischen Bevölkerung gerecht wird.“

Seit dem Morgengrauen rückten deutsche Truppen in Böhmen und Mähren ein. Der Vormarsch vollzog sich trotz überall vereister Strassen und grosser Schneestürme reibungslos und mit äusserster Schnelligkeit. Nirgends ereigneten sich Zwischenfälle mit der tschechischen Bevölkerung oder den tschechischen Truppen.

Die Prager Regierung hatte Befehl gegeben, den einrückenden deutschen Truppen keinerlei Widerstand entgegenzusetzen.

Bereits in den Morgenstunden wurden Pilsen und Olmütz besetzt. Deutsche motorisierte Abteilungen erreichten Prag gegen 9 Uhr vormittags. Eine Stunde später war Iglau besetzt, und mittags um 12 Uhr fand der feierliche Einzug des kommandierenden Generals des 18. Armeekorps in Brünn statt.

Zahlreiche tschechische Flugzeuge wurden auf einzelnen Militärflugplätzen sichergestellt.

Die Uebergabe der Festung Theresienstadt erfolgte in aller Form am frühen Morgen, wobei dem Festungskommandanten und seinen Offizieren ihre Waffen belassen wurden.

In allen Garnisonen hielten sich tschechische Truppen in den Kasernen auf, die in Prag weilenden tschechischen Generäle hatten sich in dem Generalstabsgebäude versammelt.

Die Begrüssung des kommandierenden Generals durch die deutschen Vertreter in der Prager Stadtverwaltung und der Prager Verwaltungskommission erfolgte auf der Prager Burg.

Die deutschen Truppen wurden beim Einrücken in Prag von der dortigen deutschen Bevölkerung mit grossem Jubel willkommen geheissen.

### Rascher Vormarsch trotz Schneefall und Glatteis

Berlin, den 16. März (Sender) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt Folgendes bekannt:

„Der Vormarsch der Verbände der deutschen Wehrmacht und der mit ihnen marschierenden SS-Truppen ist gestern trotz der noch andauernden starken Schneefälle und des Glatteises planmässig durchgeführt worden. Zwischenfälle haben sich bis jetzt nicht ereignet. In Mähren und Böhmen wurden gestern trotz der schlechten Witterung Flugzeuge gestartet, um die Truppenverbände miteinander in Fühlung zu bringen.“

### Staatspräsident Dr. Hacha nach Prag zurückgekehrt

### Grosser Empfang mit militärischen Ehren

Prag, den 16. März (Transocean) Staatspräsident Dr. Hacha ist Mittwoch Abend wieder in Prag eingetroffen. Er wurde von den Spitzen der deutschen und tschechischen Zivil- und Militärbehörden sowie sämtlichen Mitgliedern der deutschen Gesandtschaft begrüsst. Eine Kompanie der deutschen Besatzungstruppen erwies ihm die militärischen Ehren.

### Der Führer wird zu den Studenten der Prager deutschen Hochschulen sprechen

Prag, den 16. März (Transocean) Der Führer Adolf Hitler empfing nach seiner Ankunft in Prag den Stabschef der in Bildung begriffenen volksdeutschen Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und den Gaustudentenführer Dr. Meckel. Wie verlautet, wird der Führer am Donnerstag zu den Studenten der Prager deutschen Hochschulen sprechen, und seine Rede wird auch vom Rundfunk übertragen werden.

(Fortsetzung Seite 8)

## Die neue Slowakei

### Gesetz über die Regelung des Verhältnisses zwischen dem Deutschen Reich und der Slowakei erwartet

Pressburg, den 16. März (Transocean) Wie der Transocean-Sonderkorrespondent Wolf Meyer-Christian aus slowakischen Regierungskreisen erfährt, wird Donnerstag in den frühen Morgenstunden ein Gesetz über die Slowakei veröffentlicht werden.

Es ist anzunehmen, dass sich der slowakische Ministerrat am Mittwoch Abend mit dieser Frage befasst hat. Der Inhalt des Gesetzes wird noch streng geheim gehalten, wahrscheinlich, weil erst noch die Zustimmung der Reichsregierung eingeholt werden muss.

Unterrichtete Kreise bezeichnen die zukünftige staatsrechtliche Stellung der unabhängigen Slowakei als die einer gemilderten Souveränität. Die Slowakei wird direkte diplomatische Beziehungen zu anderen Staaten unterhalten, aber vermutlich wird in dem Gesetz ein Passus enthalten sein, der die Ueber-einstimmung zwischen der Aussenpolitik von Pressburg und Berlin festlegt.

Die Vermutungen gehen weiter dahin, dass gesetzlich der Schutz festgelegt wird, den Deutschland für die Slowakei übernimmt, ebenso wie eine enge wirtschaftliche Anlehnung der Slowakei an Deutschland.

Der Beitritt der Slowakei zum Antikominternpakt ist bereits als sicher anzusehen.

Das slowakische Kabinett hat Mittwoch Abend beschlossen, in welche Hauptstädte Gesandte entsandt werden sollen.

Die unabhängige Slowakei haben bisher anerkannt Deutschland, Polen und Ungarn. Ausserdem sollen nach Rom, Paris, London, Washington und dem

Vatikan slowakische Gesandte entsandt werden, sobald die Anerkennung der Slowakei durch diese Staaten erfolgt ist.

### Slowakisches Freiwilligen-Regiment stellt sich dem Kommandeur der deutschen Truppen bei Pressburg zur Verfügung

Pressburg, den 16. März (Transocean) Durch den slowakischen Rundfunk wurde am Mittwoch Nachmittag ein Aufruf an die slowakische Bevölkerung verbreitet, worin diese ermahnt wird, sich nicht beunruhigt zu fühlen, falls in ihren Orten deutsche Truppen einrücken sollten. Diese seien von der Regierung zu Hilfe gerufen worden.

Nach einer Meldung des Transocean Vertreters Wolf Meyer-Christian aus Pressburg besetzten deutsche Truppen die Grenzgebiete gegenüber Mähren einschliesslich der Stadt Sillein, ferner einen Gebietsstreifen in einem Bogen um die Stadt Pressburg.

Das Freiwilligen-Regiment, das auf die Initiative des Ministerpräsidenten Tiso aus der slowakischen Jugend gebildet wurde, wurde Mittwoch dem Kommandeur der in die Stadt Pressburg eingezogenen deutschen Truppen zur Verfügung gestellt.

### Die Slowakei beruft fünf Jahrgänge ein

Pressburg, den 16. März (Transocean) Der Einmarsch der ungarischen Truppen in einem Teil der Ostslowakei ist von dem slowakischen Kriegsminister mit der Einberufung der jüngsten fünf Jahrgänge beantwortet worden. In ungarischen Kreisen Pressburgs ist man der Ansicht, dass die ungarischen Truppen nur an einigen Stellen die slowakische Grenze berühren. Man bemühe sich, den Zwischenfall zu regeln.

## Deutsch - Chinesische Nachrichten

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin.  
Verantwortlicher Leiter: A. F. Wetzel.

Adresse: W. Wilson Str. 14. — Fernsprecher 32277.  
Radio- und Telegrammadresse: Zeitung.  
Kode: Morse und A B C, 9. Edition.

Bezugsgebühren			
sind im Voraus zu entrichten und betragen für			
	1 Monat	6 Monate	12 Monate
Tientsin .....	\$ 2.50	\$ 12.—	\$ 20.—
China, Japan, Mandschuko	\$ 2.65	\$ 12.90	\$ 21.80
Deutschland .....	Rm. 8.—	Rm. 15.—	Rm. 27.—
Übriges Ausland .....	US\$ 1.20	US\$ 6.—	US\$ 10.—

Einzelpreis 20 Cent

Billigste Angebote für Inserate auf Verlangen.

## Der Balkanbund in der Mauser

Nach der Bukarester Tagung des Balkanbundes ist es offenbar geworden, dass die politischen Hindernisse für die Erfüllung der berechtigten bulgarischen Grenzrevisionswünsche noch recht gross sind. Das Hauptgewicht der Tätigkeit des Bundes ist daher für die nächste Zeit von den Beteiligten auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit gelegt worden, wobei man sich lebhaft bemühen wird, auch Bulgarien zur aktiven Mitarbeit zu gewinnen. Trotz der gegenwärtig in Bulgarien herrschenden Eutauschung über das Bukarester Ergebnis, scheint die Sofioter Regierung einer solchen wirtschaftlichen Zusammenarbeit nicht abgeneigt zu sein. Man wird Näheres über diese Möglichkeiten und Pläne anlässlich des bevorstehenden Besuchs des bulgarischen Ministerpräsidenten in der Türkei zu hören bekommen.

Hat nun aber durch das politische Versagen in der bulgarischen Frage der Balkanbund nicht jeglichen Sinn verloren? Als politisches Werkzeug westeuropäischer Mächte oder als Abwehrblock gegen Bulgariens Ansprüche hat der Bund allerdings keine Zukunft. Wohl aber kann er das Mittel sein, um in dem südosteuropäischen Raum ein gesundes politisches und wirtschaftliches Gleichgewicht herstellen zu helfen. In diesem Sinn könnte er also der dritte grosse Partner neben den beiden Achsenmächten sein, nicht etwa, wie eine feindliche Auslandspresse hofft, um in unfruchtbarer Abwehrhaltung gegen die beiden Achsenmächte zu verharren, sondern um die allseitige Zusammenarbeit in diesem zukunftsreichen Raum zu erleichtern. Die Glieder des Bundes haben in wirtschaftlicher Beziehung sehr ähnliche und gleichlaufende Interessen, ihr Reichum und ihr Lebensstandard hängen davon ab, dass sie ihre Überschüsse an Bodenfrüchten auf ausländischen Märkten mit stabiler Aufnahmefähigkeit verkaufen können und ferner, dass sie technische und finanzielle Hilfe zur Erschliessung und nutzbringenden Verwertung ihrer vielfältigen mineralischen Bodenschätze erhalten. Es liegt auf der Hand, dass sie solche Hilfe mit grösserem Nutzen von denjenigen Ländern entgegennehmen, welche für ihre landwirtschaftlichen und handwerklichen Erzeugnisse stets ein aufnahmewilliger Markt sind, als von denjenigen, welche ihnen die finanzielle Hilfe nur mit politischen Bindungen gewähren und kaum geneigt sind, die Rückzahlung von Kapital und die Zahlung von Zinsen in Form von Landeserzeugnissen entgegenzunehmen. Die grossen Getreidekäufe zum Beispiel, welche England in der letzten Zeit in Rumänien vornahm, dienten lediglich dem Zweck, die Zahlung der Zinsfälligkeiten Rumäniens an England zu sichern.

Erst dieser Tage sind amtliche britische Zahlen über die britischen Austauschbeziehungen zu Südosteuropa veröffentlicht worden, die beweisen, wie heuchlerisch das Londoner Gejammer über die „Verdrängung“ der britischen Waren vom Balkan ist. Dass im Jahr 1937 die gesamte britische Einfuhr aus den sechs Südostländern (einschl. Ungarn und

Tschecho-Slowakei) nur 20 Mill. Pfund Sterling erreichte, zeigt schon, wie unbedeutend in Wirklichkeit die britischen Handelsinteressen im Südosten sind, über die man soviel Geschrei erhebt. Im gleichen Jahr betrug nämlich Grossbritanniens Gesamt einfuhr 1028 Mill. Pfund. Nun ist die britische Einfuhr aus den sechs Ländern im Jahr 1938 etwas gesunken, auf 18,2 Mill. Pfund, also um 9 vH., obwohl die Briten Geld und Devisen genug gehabt hätten, um dort wesentlich mehr zu kaufen. Grossbritanniens Gesamt einfuhr ging aber 1938 noch stärker, auf 920,4 Mill. Pfund, also um 10,4 vH., zurück, so dass man die Einfuhr aus Südosteuropa sogar noch als „gehalten“ bezeichnen kann. Wie war es aber nun mit der Ausfuhr britischer Waren? Von 1937 auf 1938 ging die britische Gesamtausfuhr von 521,4 auf 470,9 Mill. Pfund zurück, das ist eine Abnahme um 10,7 vH. Nach den sechs Ländern Südosteuropas aber stieg gleichzeitig die Ausfuhr Grossbritanniens von 9,13 auf 9,53 Mill. Pfund. So also sieht die „Verdrängung“ des britischen Handels in jenem Gebiet aus!

Wenn die vier Länder des Balkanbundes ihren „Monroe“-Grundsatz „Der Balkan den Balkanvölkern“ ehrlich und ohne Nebengedanken verwirklichen wollen, so sind Deutschland und Italien die letzten, die ihnen dabei hindernd im Weg stehen würden. Dem wirklich Starken liegt immer daran, mit starken Partnern zusammenzuarbeiten. Es gibt zahlreiche wichtige Fragen zwischen Deutschland und dem Südosten, die sich leichter lösen lassen, wenn die Balkanländer unter sich gemeinsame Vorarbeit dazu leisten. Man denke nur zB. an die überragenden Verkehrsprobleme, die zu lösen sind, wenn die allseits gewünschte Intensivierung des Warenaustauschs verwirklicht werden soll. Die Planung und der Bau von Eisenbahnen, von Autostrassen, der Ausbau der schiffbaren Flüsse, die Gewinnung und Nutzbarmachung von elektrischer Kraft, alles das sind lebenswichtige Fragen, die oft genug über die Grenzen eines Landes hinausreichen. Auch die Abstimmung der landwirtschaftlichen Erzeugungsprogramme der einzelnen Länder aufeinander, und zwar ausgerichtet nach der Aufnahmefähigkeit des deutschen und des italienischen Markts, sowohl nach der Menge als auch der verlangten Qualität, schliesslich die gegenseitige Erleichterung des zwischenstaatlichen Warenverkehrs durch eine sinnvolle Zoll- und Frachtpolitik sowie die gegenseitige Hilfe in der Bereitstellung von Kreditmöglichkeiten, alles das sind Dinge, die eine dauernde und freundschaftliche Verständigung voraussetzen. Auf der kommenden Apriltagung des Wirtschaftsrats des Balkanbundes werden Fragen solcher Art im Mittelpunkt stehen. Die Entfesselung aller Energien durch solche Gemeinschaftsarbeit vermag für die Zusammenarbeit der Südostländer mit Deutschland und Italien nur von Nutzen zu sein. Je erfolgreicher der Bund innerhalb seines Wirkungsbereiches arbeitet, desto widerstandsfähiger werden seine Mitglieder gegen die politisch-finanziellen Bevormundungsversuche seitens westeuropäischer Kapitalmächte sein.

Dass Deutschland bereit und in der Lage ist, in diesem Sinn mit den Balkanländern zusammen zu arbeiten, zeigt die deutsche Hilfe bei der Erschliessung der bulgarischen Erzlager. Es handelt sich dabei um den Erwerb von Erzgruben, durch deren Erschliessung der Bau einer 40 Kilometer langen Drahtseilbahn, einer grossen Aufbereitungsanlage und eines elektrischen Dampfkraftwerks erforderlich wird. Die Aufbereitung erfolgt also in Bulgarien, während die gewonnenen Konzentrate nach Deutschland weitergeleitet werden. Die aus dem Schwefelkies gleichzeitig gewonnene Schwefelsäure verbleibt aber der bulgarischen Industrie. Alle zum Bau erforderlichen Baustoffe, die in Bulgarien selbst verfügbar sind, werden auch in Bulgarien gekauft und ausser wenigen Spezialisten werden nur bulgarische Arbeiter für den Aufbau verwendet. So trägt die Mitarbeit der deutschen Wirtschaft zur Wirtschaftsbelebung und zur Verminderung der Arbeitslosigkeit in einem bisher



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei,  
Auslands-Organisation Ortsgruppe Tientsin

## Reichsflaggen

Grosse Hausflaggen, 1.05 zu 1.75 m, mit Leine .....	\$ 5.50
Hitlerjugend-Hausflaggen, 1.05 zu 1.75 m, mit Leine .....	\$ 6.50
Kleine Hausflaggen, —50 zu —85 m, mit Leine .....	\$ 2.50
Autoflaggen .....	\$ 1.—
Autowimpel .....	\$ 1.—
Fahrradwimpel .....	\$ —.50
Hitlerjugend-Wimpel .....	\$ 1.—

Erhältlich bei den  
Deutsch-Chinesischen Nachrichten.

DER ZEUGMEISTER.

besonders zurückgebliebenen Gebiet Bulgariens bei.

Die Zeit wird bald vorbei sein, in der der Aussehenhandel dieser Länder vielfach unter dem Zwang finanzieller Abhängigkeiten sich in unnatürlicher Richtung bewegen musste. Statt dessen werden die Südostländer nutzbringend mit den benachbarten grossen und kleineren Ländern zusammenarbeiten zwar nach den Grundsätzen einer gleichberechtigten Gegenseitigkeit, die auf den natürlichen Ergänzungsmöglichkeiten beruht. Der Weg Südosteuropas ist klar vorgezeichnet, daran vermögen auch noch so viele „Informationsreisen“ britischer Admirale und Generäle nach den südosteuropäischen Hauptstädten nichts zu ändern. Die Grundpfeiler der neuen, in ihren Umrissen schon erkennbaren Weltwirtschaft werden (nach einer Formulierung von Reichsamtsleiter Werner Daitz) starke, in sich gefestigte Nationalwirtschaften bilden, die sich nach den Gesetzen von Rasse und Raum allseits wieder zu Grossraumwirtschaften zusammenschliessen. Dabei aber kommt der neuen Handelspolitik die Bedeutung des Werkzeugs für die Neuordnung des europäischen Festlands zu.

Dr. Hermann F. Geier

Soeben angekommen

geräucherter Schinken,  
geräucherter Lachsschinken,  
geräucherter Frühstückspeck,  
geräuchertes Kassler Rippespeer,  
Dauerwurst und die bekannten

Fleischkonserven

Melchers & Co.

Bruce Road 16.

In der kalten Jahreszeit

Punsche und Glühweine

aus

Drachenberg Auslese

Näheres erfahren Sie bei den

Deutsch - Chinesischen Nachrichten

W. Wilson Str. 14, Tientsin Telefon 32277.



Continental  
Schreibmaschinen

zeichnen sich aus durch  
nicht zu übertreffende  
deutsche Präzisionsarbeit!

Reparaturen an Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, usw.  
— von anerkannt gutem und gewissenhaftem europ. Fachmann ausgeführt —  
werden zu billigsten Preisen übernommen.

Peiyang Press, A.-G.

Tientsin: 27 Wush Road, Tel. 31024. Peking: 3 Legation St., Tel. E. 742.

# STADTNACHRICHTEN

**Beflaggung** In Uebereinstimmung mit dem vom Reichsminister Dr. Göbbels in der Heimat erlassenen Auf- ruf, anlässlich der Neuordnung in Böhmen und Mähren zu flaggen, flatterten heute auch an den Häusern der deutschen Volksgenossen in Tientsin die Hakenkreuzflaggen im frischen Frühlingswind.

Die Deutsch-Chinesischen Nachrichten verbreiten bereits heute morgen um 7 Uhr die Nachricht vom Einzug des Führers in Prag und die Meldungen über die neuesten Entwicklungen in der ausein- andergefallenen Tschecho-Slowakei durch Grossan- schlag an ihrem Geschäftshaus, dessen vielfacher Fahnen schmuck die in die Konzessionen strömenden Fussgänger und Autos auf die bedeutungsvollen Nachrichten aufmerksam machte.

Die deutschen Volksgenossen werden gebeten, der Heimat entsprechend auch die folgenden Tage die Flaggen zu setzen.

**Strassenbau** Der Bau des grossen Ver- kehrsweges von Tientsin nach Hsi-feng-kow an der Grossen Mauer ist bis Tsunhua, das etwa dreiviertel der Strecke ausmacht, fertiggestellt. Das sind im ganzen 157,86 km. Die Strasse ist in ihrer ganzen Länge doppelt, d.h. ein Strang ist für den Karren- und Maultierbetrieb bestimmt, während der andere ausschliesslich dem Autoverkehr dienen soll. Diese grosse Verkehrsstrasse stellt die dritte Ver- bindung der Achse Peking-Tientsin mit Man- dschukuo dar. Die erste geht entlang der Peking-Mukden-Bahn bis Schanghaikuan, die zweite im Westen entlang der Peking-Kupeikow-Bahn, während die neue fast in der Mitte zwischen den beiden Verkehrswegen liegt. Mit der Fertigstellung dieses Weges, mit dem innerhalb eines Monats zu rechnen ist, wird das Gebiet Tientsin-Peking stra- tegisch gut mit Mandschukuo verbunden sein.

**Strenge Leibes- untersuchungen** an den Grenzen der aus- an den Grenzen ländischen Konzession- der Konzession nen mit noch grösserer Strenge als früher wie- der aufgenommen. In erster Linie scheinen die neuen Massnahmen der Devisenkontrol- le zu dienen, denn auch die Ausländer wurden auf alle Banknoten untersucht.

Gleichzeitig unternimmt die chinesische Polizei mit der Unterstützung der japanischen Schutzpolizei in ganzen Stadtgebiet Razzien, wo es für nötig ge- halten wird. Die chinesischen Zeitungen betonen im- mer wieder, dass Uebertretungen der Devisengesetze schwer bestraft werden.

**Steigender Import** In der ersten Hälfte des Februar stieg der Import nach Nordchina um 30 v.H., wie Verlautbarungen der Zollbehörden zu entnehmen ist. Im Gegensatz dazu soll der Export aber be- deutend gesunken sein.

**Wiedereröffnetes Postamt** Das Hauptpostamt der Pro- vinz Anhwei hat dem hie- sigen Hauptpostamt mit- geteilt, dass der Postver- kehr nach Hwaining (Anking) wiederhergestellt ist.

**Post aus Europa** Nach Mitteilung der Postver- waltung traf gestern vormittag Post aus Europa ein. Es sind 11 Sack Briefsachen. Die Abgangs- daten sind: Berlin 2-4.3.39 London 2.3.39 Bologna 2.3.39

**Wetterbericht**  
Tientsin, den 16. März (B.M.C.)  
1938 min. 39°F (+ 5° C) — max. 59°F (+ 15° C)  
1939 .. 58°F (+ 5° C) — .. 55°F (+ 12° C)

**Stellenvermittlung**  
durch die Ortsgruppe Tientsin der  
**Deutschen Arbeitsfront.**  
Tel. 30708.

## Aus aller Welt

**Bonnet wird Freitag im Senat sprechen**

Paris, den 16. März (Transocean) Bonnet sagte für Freitag Nachmittag in der aussenpoliti- schen Senatskommission ein Expose über die tschechischen Ereignisse zu.

**Englische Vorschläge zur Loesung des Palaestina-Problems überreicht**

Berlin, den 16. März (Sender) Auf der Palästina- konferenz in London wurden gestern den arabischen und jüdischen Vertretern die Vorschläge zu einer endgültigen Lösung des Palästina-Problems vor- gelegt. Die arabischen Delegierten versprochen, heute ihre Antwort der englischen Regierung zu überreichen.

**Fortsetzung des Mordens in der roten Armee**

Berlin, den 16. März (Sender) In Moskau er- klärte der sowjetrussische Kriegsminister Woro- schiloff, dass General Chertaleff (?) ein Ver- räter sei. Mit einem Fuss stehe er auf Selten Stalins und mit dem anderen auf Selten der Gegner-General Chertaleff war noch vor einiger Zeit Generaloberst der roten Armee und ist seit einigen Tagen ver- schollen.



Der nächste Eintopf-Sonntag ist am

**19. März**

1 Uhr mittags in Club Concordia.



**Empire Theater:** „Submarine Patrol“  
**Grand Theater:** „Romance for three“  
**Cathay Theater:** „Daughter of Shanghai“  
**Princess Theater:** „Artist and models abroad“  
**Star Theater:** „Criminals of the air“

**und die folgenden Tage:**

Freitag, den 17. März:

**Empire Theater:** „Sharpshooters“  
**Grand Theater:** „Romance for three“  
**Cathay Theater:** „Daughter of Shanghai“  
**Princess Theater:** „Artist and models abroad“  
**Star Theater:** „Criminals of the air“  
S.A.I. Forum: Hal Alal ab Uhr 2.30 Uhr nachmittags

Sonnabend, den 25. März

Club Concordia: K.d.F. Theaterspiel  
„Schneider Wibbel“



**K.d.F.—Theaterspiele**

Lustspiel

**„Schneider Wibbel“**

von Hans Müller - Schloesser

Sonnabend, den 25. März, 21.15 Uhr

und

Sonntag, den 26. März, 17 Uhr,

im Club Concordia

Eintritt 1 Dollar

Nur für die Aufführung am Sonntag Nachmittag

Karten für Kinder 50 Cent

Sämtliche Plätze sind nummeriert

Kartenvorverkauf für beide Aufführun- gen ab Montag, den 20. März, 8 Uhr,

bei den

Deutsch - Chinesischen Nachrichten

## China

**Neuer Luftangriff auf Ichang**

Schanghai, den 16. März (Reuter) Es wird zu- verlässig bekannt, dass 9 japanische schwere Bom- benflugzeuge gestern Ichang mit zirka 50 Bomben belegten. Die Verluste wurden auf 280 geschätzt.

Eine unbestätigte chinesische Nachricht sagt, dass die amerikanische Missionsschule zerstört wurde.

Chungking, den 15. März (Reuter) Aus Ichang hier einlangende Depeschen geben an, dass 9 japanische Bombenflugzeuge die westlichen und nördlichen Teile von Ichang am Dienstag um 2.35 Uhr nachmittags bombardierten. Mehrere Dutzend Häuser wurden zerstört. Als Verluste werden an- gegeben: eine Person tot und 150 verwundet. Fremdes Eigentum wurde nicht beschädigt.

Chinesische Berichte sagen, dass 40 Häuser zer- stört wurden. Die Verluste betragen über 100. Viele Dschunken im Jangtsefluss wurden in Stücke gesprengt.

**Kämpfe im Südwesten von Haichow**

Haichow, den 15. März (Domei) Nach Empfang der Meldung, dass die chinesische Zentralarmee, die von der japanischen Armee vollkommen ge- schlagen und gegen Südwesten geworfen wurde, sich in der Nähe von Tafangchi gesammelt habe und Haichow als Stützpunkt benützt, eröffneten die ja- panischen Einheiten Hirano, Katano, Hiraiwa, Ikuta und Nakajima am 10. März gleichzeitig aus allen Richtungen den Angriff. Nach heftigem Kampf, der gegen 8 Stunden dauerte, zogen sich um 3 Uhr nachmittags die zirka 5 000 Mann starken chine- sischen Truppen nach Süden zurück.

**Schwere chinesische Verluste**

Hankow, den 15. März (Domei) Es wurde fest- gestellt, dass der Feind bis zum 11. März nicht weniger als 3 500 Tote an der Schlachtfeld zu- rückgelassen hatte. Den Berichten nach zu urteilen, erreicht die Zahl der tatsächlich Getöteten und Verwundeten chinesischen Soldaten schätzungsweise das Sechs- oder Siebenfache.

Ungeheure Mengen von Waffen und Munition wurden zurückgelassen, deren Einzelheiten jetzt festgestellt werden.

**Leser!**

**Wirb für Deine deutsche Zeitung!**

**Deutsche Transportgesellschaft**  
(The German Forwarding Co.)

Transporte in Tientsin und nach ausserhalb mit 6 neuen Lastautomobilen

Davenport Building — Telefon 34156

# Jugend in Aufbruch

## Der Arzt in der HJ

Von Gebietsarzt Dr. Gerst

„Ihr habt die Pflicht, gesund zu sein“ — diese Parole stellte der Reichsjugendführer dem Jahre 1939 voran. Dienst und „Privatleben“ und vor allem die ganze Arbeit muss von dieser Parole erfüllt sein. Unsere Gesundheit dient nicht uns, sondern dem deutschen Volke und seinem Führer!

Nach schweren Kämpfen und bitteren Erfahrungen schreitet das deutsche Volk zukunftsfröhlich hinter seinem Führer in die Zukunft und mit ihm marschieren seine Jugend, die den Namen des Mannes trägt, der schlechthin Deutschland bedeutet.

Auch diese Jugend ist sein Werk und Trägerin seines Willens und mehr als andere ein Garant der Zukunft des Reiches.

Darin liegt die Verantwortung begründet, die jene tragen, die diese Jugend führen und unter ihnen nicht als letzter der Arzt. Nur sind seine Aufgaben andere geworden als sie vergangene Zeiten stellten: er steht und kämpft mit der Jugend in frohen und harten Stunden, er ist nicht irgendein Arzt, er ist Kamerad! Und wenn einmal der Dienst irgendwo eine Wunde schlägt, dann steht er als Helfer bei. Doch seine Arbeit reicht weit über die wenigen Wunden hinaus: er hat die Jugend des Führers als Arzt zu behüten, dem Volk Soldaten und Mütter mitzuerziehen — kurz, sein Teil beizutragen für ein künftiges starkes Geschlecht, das der Größe des Reiches und seinem Führer entspricht.

Beim jüngsten Pimpf beginnt die Arbeit des Hitler-Jugend-Arztes. Am ersten Tag im strengen

Dienst wird der Junge gründlich untersucht und erhält danach den Gesundheitspass, der ihn durch Lager und Fahrten begleitet, bis er die Hitler-Jugend einmal verlässt. Hart ist der Dienst für Pimpfe und Jungen und zäh muss der Kerl sein, der ihn pünktlich erfüllt. Diese Härte wird aber erzogen in gemeinsamer Arbeit zwischen dem Führer der Einheit und dem Arzt: der Führer der Jungen hat seine Gesetze und das klare Ziel soldatische Zucht. So tritt er vor seine Einheit. Doch was dem einen Jungen gut ist, ist für den zweiten zu viel und für einen dritten zu wenig. Den Ausgleich zwischen erstrebter und möglicher Leistung schafft der Arzt. Dienstplan und Lagerordnung, Marschzeit und Tornistergewicht der Arzt, und besieht sich den Jungen dazu und dann wägt er ab mit dem Führer der Einheit. Vor jedem Lager, vor jedem Marsch und schwerem Dienst wird jeder Junge genau untersucht. Ein kurzer Vermerk im Gesundheitspass sagt ihm: Du darfst mit... Du nicht! Zudem ist überall bei jedem Dienst noch einer mit, der als Helfer des Arztes selbst bei der kleinsten Einheit den Arzt vertritt: der Feldscher.

Überall baut er sein Zelt auf, und leistet, wenn nötig, „erste Hilfe“ und führt den Kameraden zum Arzt. In seiner Koppeltasche trägt er, was er braucht. Er versorgt die Wunden, die Blasen nach langem Marsch und was es sonst noch an kleinen Übeln im Dienst gibt.

Nach jedem Jahr hält der Arzt den Gesundheitsappell der ganzen Jugend. Hier

sieht er die Früchte gemeinsamer Arbeit und prüft und wägt, stellt einen zurück, freut sich des zweiten und schickt einen anderen zum Haus- oder Facharzt zu genauer Kontrolle — und nach dem Appell haben er und der Führer der Einheit ein klares Bild von dem Zustand der Jungen. Und wieder sitzen sie über dem Dienstplan, das Erlebnis verwertend, und wieder geht der Arzt in das Lager, besieht sich die Küche, prüft das Essen, das Wasser, setzt mit dem Lagerleiter die Nachtruhe fest, steht den Feldschern bei, baut ein Hilfslazarett auf, hilft, wo es nottut, eine Wunde verbinden. Rastlos geht er von Schulung zu Schulung, zu Führer und Einheiten und spricht zu ihnen von allem, was zum HJ-Dienst gehört und wofür der Arzt verantwortlich ist. Er spricht von dem grundlegenden Wissen um das menschliche Leben, über Gesundheit, die Gefahren und Schäden und wie man sie erkennt und bekämpft. So arbeitet der Arzt im Dienst in der HJ. Daneben wird die HJ in der Schule noch vom Schularzt betreut, in gemeinsamer Arbeit mit ihrem eigenen Arzte. Die werktätige Jugend des Führers aber betreut der HJ-Arzt allein. Er geht in zahllose Betriebe, sucht die Jugendlichen unter den Arbeitern auf, stellt sich an ihren Arbeitsplatz und sieht und findet die Mängel, die, anfangs dem Jungen gar nicht bewusst, nach längerer Zeit Leib und Leben gefährlich werden, und durch deren oft leichte Entfernung ein Höchstmaß an gesundheitlicher Sicherheit für den einzelnen Jungen entsteht. So ist der HJ-Arzt überall ein Freund und Berater, Kamerad und Helfer der Jugend. Und weil er als Arzt einer der ihnen ist, darum weiss er auch die Notwendigkeit des Lebens der Jugend und ihres Dienstes einzusehen und lebt und arbeitet mit der Jugend nach ihren Gesetzen, lebt in ihnen, für sie, für Volk und Reich und Führer.

## Der verführte Frühjahrshut

Ein Kriminal-Kurzroman von Alfred Baresel

Am 6. Februar, fünfzehn Uhr dreissig, holte Frau Lo ihren Gatten im Büro ab, um gemeinsam den neuen Frühjahrshut in der Stadt zu besorgen. Paul sah zerstreut auf die Uhr, dann auf den Kalender, schüttelte beide Male den Kopf, griff in die Brieftasche: „Ich bin leider noch nicht fertig; aber aber hier sind zwanzig Mark, besorge dir den Hut allein.“ Lo fiel ihm stürmisch um den Hals, denn so grosszügig war er nie zuvor gewesen, und eilte von dannen, um zur Putzmacherin im vornehmsten Viertel Berlins zu fahren.

„Denken Sie“, sagte sie lachend zu Frau Meyer, einer entfernten Bekannten, die im Abteil der Stadtbahn sass, „welch netten Mann ich habe, er hat mir eben zwanzig Mark geschenkt, und ich fahre in die Stadt, um mir einen Frühjahrshut zu kaufen!“ — „Das ist ja zum Schlessen“, antwortete Frau Meyer — man war allein im Abteil — „ich fahre nämlich aus demselben Grunde in die Stadt!“ — Frau Lo war betroffen, denn sie hatte gehofft, die erste mit dem neuen Frühjahrshut zu sein: „Jetzt schon?“ — Frau Meyer: „Natürlich. Die ersten sind die besten. Es ist wie mit den jungen Spargelspitzen.“

Lo verliess das Abteil, um sich draussen vor dem Spiegel für die Stadt etwas zurechtzumachen. Sie bemerkte, dass sie ihre Handtasche vergessen hatte, ging zurück, holte die Handtasche, öffnete sie vor dem Spiegel — die zwanzig Mark waren weg. Sie schüttelte den gesamten Inhalt aus, packte dreimal ein und aus, leerte die Puderdose, untersuchte jedes Seitentisch. Der Geldschein fand sich nicht. Sie ging ins Abteil zurück, beobachtete Frau Meyer verlohren von der Zeite. Es war doch unmöglich... Aber es war sonst niemand im Abteil...

Jetzt ging Frau Meyer zum Spiegel. Sie nahm ihre Handtasche mit Aba. Aber hier lag noch ihr kleiner Handkoffer. Lo kämpfte mit sich. Dann öffnete sie vorsichtig den Koffer. Obenauf lag der Zwanzigmarkschein.

„Das ist ein starkes Stück!“ dachte sie. „Man sollte es nicht für möglich halten. Und doch ist es so!“ Sie überlegte. Sollte sie Frau Meyer wegen dieser Dummheit ins Gefängnis bringen? Die Polizei holen? Oder doch ihr den Diebstahl auf den Kopf zusagen? Es war zu peinlich. Sie nahm ihre zwanzig Mark einfach wieder an sich, würde die Sache mit Stillschweigen übergehen. Nur keine Scherereien

jetzt, da sie sich so auf den neuen Hut freute.

„Nun, wie gefällt er dir?“ fragte sie zwei Stunden später im Büro ihres Gatten. Paul lobte das kecke Strohgebilde. „Aber du scheinst besser bei Kasse zu sein, als ich annahm!“ scherzte er. „Du hast ja die zwanzig Mark, die ich dir vorhin gab, in der Eile gar nicht mitgenommen...“

„Ich habe...?“ Sie sah ihn entsetzt an. „Ja, dann habe ich doch...“, schrie sie auf.

In diesem Augenblick liess sich Frau Meyer melden. „Ihre Frau hat...“ — „Aber Liebste, Beste, lassen Sie sich doch erklären...“ schluchzte Lo. — „Nichts lasse ich mir erklären. Ich zeige Sie wegen Taschendiebstahls an.“

Paul ging erregt auf und ab. Verteufelte Geschichte. Klarer Tatbestand. Sechs bis acht Wochen Gefängnis, je nachdem. Lo schluchzte unentwegt. Es sah eigentlich komisch aus, unter dem kecken, neuen Hütchen. Auch Frau Meyer blickte hin; mitleidlos; sehr verärgert offenbar, da sie selbst ja mangels Einkaufsgeldes keinen neuen Frühjahrshut hatte besorgen können.

„Eigentlich schade“, sagte Paul plötzlich, „dass du das entzückende Ding nun nicht tragen kannst.“ — „Wieso?“ schluchzte Lo auf. — „Nun, weil der Hut Frau Meyer gehört. Er ist doch für ihr Geld gekauft.“ — „Danke“, protestierte Frau Meyer, „ich kaufe mir meine Hüte selbst. Ich gehe jetzt zur Polizei.“ — „Aber Sie sollten ihn wenigstens mal ausprobieren“, beharrte Paul, „Sie werden doch nicht mit dem alten Hut umherlaufen, gnädige Frau, während meine Gattin ganz unverdientermassen...“ Er sprach geschickt; brachte Frau Meyers Teint, Haartracht, Alter in Einklang mit dem neuen Frühjahrshut, der Lo ja gar nicht stand. — „Aufsetzen könnte man ihn ja schliesslich mal“ meinte Frau Meyer zögernd.

Paul fand ihn fabelhaft. Er sprach von einem Frühlingsgedicht, direkt auf Frau Meyers Blondkopf gedichtet. Lo schluchzte immerzu. „Meyen Sie?“ fragte Frau Meyer. Sie ging, zwar immer noch feindlich, aber doch irgendwie zufriedengestellt mit dem neuen Frühjahrshut von dannen.

„Und ich?“ fragte Lo unter Tränen. — „Brumme nur erst deine acht Wochen ab“, sagte Paul sehr grimmig. „Bist du wieder herauskommst, ist der Hut doch unmodern.“

## PHILIPS- und TELEFUNKEN Radioempfänger

— Unübertroffen —

## Thelma's Studio

Victoria Road 240

Telefon 30455



### Sechs mal sechs

Ist das Format der neuen, stabilen IKONTA von Zeiss Ikon. Sie können also auf einer einfachen Rollfilmspule statt 8 jetzt sogar 12 Aufnahmen machen, und brauchen sich ausserdem um die Frage: „Hoch- oder Queraufnahme?“ nicht zu kümmern. Eine Aufnahme ist wie die andere: Gestochen scharf. IKONTA 6x6 — das bedeutet Zweipunkteinstellung, Gehäuseauslösung, Springmechanismus, Novar 1:4.5 bis

zum Zeiss Tessar 1:3.5, Telma bis Compur-Rapid-Verschluss mit der 1/500 Sekunde und — bei zwei Modellen sogar eingebauter (!) Selbstauslöser.

Die Kamera selbst sehen Sie unverbindlich bei Ihrem Fotohändler.

Alleinvertreter

## Carlowitz & Co., Tientsin

Optik-Abteilung.

### Geddes Trading & Dairy Farm Co., Ltd.

Race Course Road 77

Phone 32255

Butter, Marke „Daisy“ und „Lotus“ garantiert frisch.

### Stellenvermittlung

durch die Ortsgruppe Tientsin der

Deutschen Arbeitsfront.

Tel. 30708.

## Achtung! Rundfunkhörer!

Programme für April sind bei Herrn G. Juschke, Wusih Road 27, erhältlich.

## Sendungen, Sie die hören sollten.

(Zeitangaben in Tientsin Zeit)

17.3. — 16.00 & 21.15

### „Soldatenleben, das heisst lustig sein!“

Die zahlreichen Liebhaber der schmissigen deutschen Märsche und lustigen Soldatenlieder werden beim Empfang dieser Sendung bestimmt auf Ihre Kosten kommen, umso mehr als das Musikkorps des Regiments „General Göring“ unter der Leitung des Stabsmusikmeisters Paul Haase den Ruf geniesst, würdiger Hüter der musikalischen Tradition des alten deutschen Heeres zu sein. Die Soldatenanekdoten, die die Sendung besonders würzen, werden den Hörern zeigen, dass der Humor auch heute noch in den Kasernen und auf den Kasernenhöfen lebt.

19.3. 15.15. und 23.45

### Unser deutscher Studien-Klub:

#### Blick in das Drama des neuen Deutschland

Die vom Deutschen Kurzwellensender im Rahmen seines Studien-Klubs veranstaltete Sendung wird beweisen, dass das deutsche Drama der Gegenwart nicht tot ist. Es lebt stärker denn je. Mit der Schaffung des Dritten Reiches war auch die Zeit gekommen, das geistig und wirtschaftlich völlig zerrüttete, dem Volk entfremdete deutsche Theater von Grund auf neu aufzubauen. Durch den Nationalsozialismus empfing es eine neue Sendung, die auch der deutschen dramatischen Dichtung einen neuen Aufschwung verlieh.

21.3. — 17.00 und 21.30

### Meisterkonzert: Siegfried Borries, Geige

Siegfried Borries ist den Hörern des Deutschen Kurzwellensenders kein Unbekannter mehr: seine Violinabende bilden seit langem einen wesentlichen Bestandteil der Berliner und überhaupt deutschen Konzertsaison. Er spielt am 20.3.1939 die „La Folia“-Variationen von Corelli, die „Notizen aus einer Nacht“ von Karl Emil Fuchs und wird zudem seine hohe technische Meisterschaft mit den Capricen Nr. 13 und Nr. 21 von Paganini sowie mit dem Richard Strauss'schen „Rosenkavallerwalzer“ in der Bearbeitung von Vasa Prhoda erneut beweisen.

21.3. — 23.00

### Deutsches Collegium Musicum: Wie höre ich Musik?

Mit einem Ueberblick über das zeitgenössische Musikschaffen in Deutschland hatte der Deutsche Kurzwellensender im Februar d.J. die erste Reihe des „Deutschen Collegium Musicum“ abgeschlossen. Er hofft, auch den weniger Musikbegeisterten unter seinen Hörern damit einen umfassenden Begriff von der gesamten Entwicklung der deutschen Musik in antegender Form gegeben zu haben. Mit der heutigen Sendung beginnt der Deutsche Kurzwellensender eine neue halbstündige Reihe, in der den Musikfreunden und den Hörern, die es werden wollen, ein kleiner Katechismus der musikalischen Grundbegriffe geboten werden soll. Er enthält insbesondere eine kleine musikalische Formenlehre und eine in allgemein verständlicher Form gehaltenen Konzertsaalkunde.

23.3 — 15.45

### „Frühling kommt ins Land gezogen“

Der Deutsche Kurzwellensender kann selbstverständlich den 21. März nicht vorübergehen lassen, ohne des Lenzes zu gedenken, der an diesem Tage — wenigstens dem Kalender nach in Deutschland — seinen Einzug hält. Er wird ihn demnach auch mit deutschen Frühlingsliedern aus alter und neuer Zeit würdig empfangen. — Verfasser der Sendung ist der den Hörern des Deutschen Kurzwellensenders als glänzender Bariton bereits bekannte Kees Veening. Der holländische Künstler hat sich besonders der Pflege deutscher Volksmusik angenommen und zu diesem Zwecke eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die — aus je einem Meister der Flöte, der Geige, des Cello und des Spinettino, einem „kleinen Bruder“ des Spinetts, bestehend — sich dieser Aufgabe in vorbildlicher Weise unterzieht.

18.00

In diesem Zusammenhang sei auch auf die am gleichen Tage unter dem Titel „Schöner Frühling, komm doch wieder“ vom Deutschen Kurzwellensender veranstaltete Sendung hingewiesen, an der die bekannten Filmschauspielerinnen Elise Elster, Hilde Hildebrand und Rose Rauch mitwirken.

## Stellenvermittlung

durch die Ortsgruppe Tientsin der Deutschen Arbeitsfront.  
Tel. 30708,

## Aus der Kurzwellentechnik

# 13- und 16-m-Wellen in Front

Wie bereits im letzten technischen Briefkasten des Deutschen Kurzwellensenders erwähnt wurde, ist der Sender nunmehr mit voller Leistung in Betrieb und hat auch Vorkehrungen getroffen, um bei den wichtigsten Sendungen den Modulationsgrad so hoch wie irgend möglich zu legen, selbst unter Inkaufnahme evtl. Verstärkung der Grundgeräusche — um auch dadurch praktisch eine wesentliche Lautstärkeerhöhung am Empfangsort zu erreichen.

Für diese Bemühungen, dem Hörer einen einwandfreien Kurzwellenempfang zu vermitteln, ist es jedoch unbedingt notwendig zu erfahren, was für ein Empfang der deutschen Wellen erzielt wird. Werden die Sendungen jetzt einwandfrei gehört, d. h. ist die Lautstärke gut oder sind die Störungen so erheblich, dass ein Abhören unmöglich gemacht wird?

Ferner: der Deutsche Kurzwellensender muss seine Dispositionen für den Einsatz der Wellenlängen und Frequenzen stets zwei bis drei Monate im Voraus treffen; denn die gewählten Frequenzen müssen ja bekanntlich schon in den gedruckten Programmen,

die der Hörer an jedem Monatsersten erhält, enthalten sein. Der Sender muss sich also schon jetzt damit beschäftigen, die Frequenzen für die deutschen Sommermonate zu wählen.

Wie im vorigen Jahr wird in diesem Sommer während der Tageszeit die 16-m-Welle eine erhöhte Bedeutung erhalten und dürfte den besten Empfang bieten. Der Sender ist sich klar, dass leider nicht alle Hörer über Rundfunkgeräte verfügen, denen Skala die 16-m-Welle enthält. Er hat aus diesem Grunde im vergangenen Jahr diese Welle und erst recht die 13-m-Welle nur wenig verwendet. Da der Deutsche Kurzwellensender aber seinen Hörern während der Sommermonate nur dann einen wirklich guten Empfang liefern kann, wenn er immer mehr die 13- und 16-m-Wellen verwendet, so bittet er alle Hörer, ihm möglichst bald mitzuteilen, ob das von ihnen benutzte Gerät in der Lage ist, 13- und 16-m-Wellen hereinzuholen. Durch eine schnelle Beantwortung dieser Frage tragen die Hörer wesentlich dazu bei, allgemein-günstige Empfangsmöglichkeiten zu schaffen.

## Wir stellen vor:

# Ernst Wilhelmy

Unter den Namen, die dem Hörer im Programm des Deutschen Kurzwellensenders mit am häufigsten begegnen, steht an hervorragender Stelle der von Ernst Wilhelmy. Als Spielleiter und Sprecher ist er der Gestalter einer grossen Anzahl gerade der Sendungen, die sich den besonderen Wünschen und Anforderungen der einzelnen Zonen anpassen. Er mag daher diese Reihe der Persönlichkeiten des Programms des Deutschen Kurzwellensenders eröffnen.

Zu den ältesten Mitarbeitern des Deutschen Kurzwellensenders gehört, als Spielleiter und Sprecher, als Programmgestalter und als weitgereister Verbindungsmann zu vielen Ländern der Erde Ernst Wilhelmy. Keiner verbindet so wie er künstlerisches Können mit den Erfahrungen eines weitgereisten Kulturpioniers. In Holland, Italien, Nordamerika und Niederländisch-Indien hat Ernst Wilhelmy als Vermittler deutscher Dichtung und Liedkunst viele Jahre seines an Leistung und an Eindrücken ungewöhnlich reichen Lebens gewirkt. Auf der Reise von St. Franzisko nach Batavia ergab sich Gelegenheit, den Hauptstädten des Fernen Ostens, den Hawaiiischen Inseln und Malakka Besuche abzustatten. So konnte Ernst Wilhelmy, als er im Jahre 1933 seine Kräfte und Erfahrungen dem Deutschen Kurzwellensender zur Verfügung stellte, nicht nur sein reifes Künstlerium, sondern vor allem auch seine nicht alltägliche Kenntnis fremder Länder und Menschen in die Waagschale werfen. Er hat in den nahezu elf Jahren seiner Rundfunkstätigkeit wieder und wieder bewiesen, dass der wirklich lebendige Künstlermensch nach innen und nach aussen zugleich leben kann. Eine grosse Anzahl von Sendungen in fremden Sprachen, in Englisch, Holländisch und Afrikaans, neuerdings auch in Spanisch führt Ernst Wilhelmy Monat für Monat mit bestem Gelingen durch. Sondersendungen für einzelne Länder, zu nationalen Festtagen fremder Nationen, Freundschaftssendungen für deut-

sche Gemeinden und Kolonien in Uebersee stehen regelmässig unter seiner Leitung. Daneben die hochwertigen Hörspiel-, Opern-, Singspiel- und Operetteninszenierungen, bei denen der Künstler in der Regel nicht nur die Spielleitung, sondern auch eine tragende Rolle zu übernehmen pflegt, um durch sein persönliches Beispiel der Spielschar des Senders Vorbild und Ansporn zu sein. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Reihensendungen: „Besuch bei Familie Schmidt“ und „Quer durch Deutschland“, Hörbilder in englischer und spanischer Sprache, die dazu dienen sollen, Ausländern und Auslandsdeutschen einen möglichst guten Einblick in die Aufbauarbeit des neuen Deutschland, aber auch in die Geschichte des deutschen Menschen, in deutsche Landschaft und ihre unvergänglichen Denkmäler zu geben. Ein besonderes kulturelles Verdienst erwarb sich Ernst Wilhelmy durch die Einrichtung seines grossen Shakespeara-Zyklus in englischer Sprache, in dem die wichtigsten Szenen aus dem grossen Dramen Shakespeares unter seiner Spielleitung aufgeführt werden, und zwar mit Hilfe einer Schar von Darstellern, die der Künstler selbst sorgfältig ausgewählt und zu einem künstlerisch geschlossenen Ensemble zusammengefügt hat.

Soviel vom Tatsächlichen. Wesentlicher noch als die Fülle der einzelnen Leistungen dieses unermüdeten kunst- und rundfunkbesessenen Mannes aber ist die ausstrahlende Wirkung seiner ungemein liebenswürdigen und im besten Sinne des Wortes charmannten Persönlichkeit, deren Lebensfülle und Lebenswärme sich jedem mitteilt, der mit ihm oder unter ihm für die Hörschaft des Deutschen Kurzwellensenders tätig sein darf. Die verjüngende Kraft der Kunst hat Ernst Wilhelmy alle Zeit dankbaren Herzens verspüren dürfen, und für keinen kann das Wort Friedrich Schillers mehr Geltung haben als für ihn: „Ernst ist das Leben, heiter die Kunst.“

## Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel

Vorzügliche Küche

Auto & Portier an jedem Zug

Jedes Zimmer mit Bad

Telegramm Adresse: Nordhotel

Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

## P. G. ABALMASOFF

kauft und verkauft Brillanten, Gold, Silber und sonstige Juwelierarbeiten und nimmt auch Sachen auf Kommission.



Alle Juwelierarbeiten werden bestens ausgeführt. Ausgabe grosser Anleihen gegen Wertsachen und Häuser. Victoria Road 262, Tel. 30896. Talati House, Privat Tel. 33615. Peking Zweigstelle: Legation Str. 4, Tel. Ost-1425.

## E. A. ARNOLD

Goldschmiedemeister

Tientsin, 295 Victoria Road

K.M.A. - Flats

Juwelen, Gold & Silberwaren

Uhren & Optic

Eigene Werkstätten.

Lassen Sie durch „HEALTH“

Ihr Office oder Ihre Wohnung reinigen! Reinlichkeit

gefällt den Kunden

und fördert die Gesundheit.

Health Service Intelligence Bureau.

Wir sind

Spezialisten für Hausreinigung, Malen, Farbenspülung, Desinfektion, Ausräucherung und Erneuerungen. Victoria Terrace 10. Telefon 52581.

# Grossdeutschland

## Die Memeldeutschen fordern Anschluss an das Grossdeutsche Reich

Memel, den 16. März (Transocean) In unterrichteten memeldeutschen Kreisen rechnet man damit, dass das 150 000 Einwohner zählende autonome Memelgebiet, das von den Litauern 1923 mitten im Frieden durch einen Gewaltstreich annektiert wurde, in den nächsten Tagen seinen Willen zum Anschluss an Deutschland proklamieren wird.

Ihre Bestätigung findet diese Vermutung in der grundlegenden Erklärung des Führers der Memeldeutschen, Dr. Ernst Neumann, die Mittwoch Nachmittag in einer Fraktionssitzung der Memeldeutschen Partei abgegeben wurde.

Die Erklärung beginnt mit der Feststellung, dass das Selbstbestimmungsrecht der Völker bei der Abtrennung des Memelgebietes aus dem Verband des Deutschen Reiches aufs schwerste verletzt worden ist. Die Erklärung weist dann auf die ständigen Verletzungen des Autonomiestatuts durch die litauische Regierung hin. Die Wirtschaft des Memelgebietes sei seit der Abtrennung von Deutschland zerstört.

Die Erklärung des deutschen Führers schliesst mit der Ankündigung, dass er berechtigt sei, im Auftrage von 87 Prozent der Bevölkerung die erforderlichen Schritte und Handlungen zu unternehmen.

Wörtlich heisst es: Der Landtag wird zum 25. März durch den Gouverneur einberufen werden müssen. Unsere Aufgabe ist es, in diesen unhaltbaren Zustand einen grundlegenden Wandel zu bringen.

Wir müssen unser politisches und wirtschaftliches Leben auf Grund des Rechts nach eigenem Willen selbständig regeln und unsere Lebensrechte so sichern, dass sie ferner nicht mehr der Willkür ausgesetzt sind.

## Soeben eingetroffen

E. Gritzbach

## Hermann Göring Werk und Mensch

345 Seiten mit vielen illustrierten

Bildern

Leinen \$ 13.80

Vorrätig bei der

Buch- und Zeitschriftenvertriebsstelle

„Das deutsche Buch“

Deutsch-Chinesische Nachrichten.

W. Wilson Str. 14, Tientsin. Tel. 32277.

Wir werden uns durch versteckte und offene Drohungen unserer Gegner nicht beirren lassen und das Gesetz schaffen, das uns auf Grund von Recht, Nation und Blut zukommt.

Die augenblickliche Zeit erfordert schnelle Entscheidungen. Wir haben, als die durch die Wahlkommission bestätigten Abgeordneten zum memeländischen Landtag, neben der Gesetzesschaffung auch das Recht, mit den Regierungsstellen direkt zu verhandeln. (Rest verstümmelt).

## Wassernotlandung eines Lufthansa-Flugzeuges auf dem Fluge nach Brasilien

Berlin, den 16. März (Sender) Das am Morgen des gestrigen Tages von Berlin gestartete neue Flugzeug H.E. 51 der Deutschen Lufthansa ist, wie die Deutsche Lufthansa bekannt gibt, gezwungen gewesen, an der brasilianischen Küste auf dem Wasser notzulanden.

## Hinrichtung eines Strassenräubers

Berlin, den 16. März (Sender) Den vierundzwanzigjährigen Deutschen Werner Gerlin, der am 14., also vorgestern, vom Berliner Volksgericht zum Tode verurteilt wurde, hat bereits gestern die gerechte Strafe erteilt. Am letzten Sonntag überfiel Gerlin auf der Reichsautobahn einen Autoführer, den er beraubte und ermordete. Das Gericht hat diesen Mörder, der die Reichsautobahn unsicher gemacht hat, in wenigen Tagen abgeurteilt.

## Spanien

### Franzoesischer Botschafter nach San Sebastian abgereist

Berlin, den 16. März (Sender) Der für Nationalspanien bestimmte französische Botschafter hat gestern Abend Paris in einem Sonderzug in Richtung San Sebastian verlassen.

## Kurzberichte aus Grossdeutschland

### Drei neue deutsche Flugzeugtypen

Die bisher im Atlantik-Luftverkehr gesammelten reichen Erfahrungen der Deutschen Lufthansa haben diese veranlasst, bei den Dornier-Werken ein neues viermotoriges Transozean-Flugboot „Dornier Do26“ in Auftrag zu geben, das als Postflugzeug auf der Nordatlantikstrecke im Direktflug Lissabon-Newyork und als Passagierflugzeug auf dem Südatlantik eingesetzt werden soll. Mit seinen schwenkbaren Motoren und einziehbaren Sitzschwimmern allen Anforderungen des Ozeandienstes genügend, hat das Flugboot eine Reichweite von 9 000 km und eine Höchstgeschwindigkeit von 335 Stkm.

Ferner hat die Schiffswerft von Blohm & Voss seit längerem eine Reihe von neuen See- und Landflugzeugen neu herausgebracht, wie das Schwimmerflugzeug „Ha 139“ z.B. Jetzt tritt die Werft mit einer weiteren Neukonstruktion vor die Öffentlichkeit, nämlich mit einem zweimotorigen Mehrzweckflugzeug „Ha 140“, das sowohl als Hochseemaschine für Torpedo- und Bombenabwurf, als auch für Erkundung auf weite Entfernungen geeignet ist. Von dem Gesamtfluggewicht von 8 500 kg kommen 800 kg für militärische Belastung in Betracht. Die Reichweite beträgt bei Reisegeschwindigkeit 1 150 km und Optimal 2 500 km. Ausserdem wird z.Zt. ein neues Landflugzeug „Ha 142“ erprobt, das für Postbeförderung über grosse Land- oder Seestrecken zwischen 3300-5000 km bestimmt ist und eine Erhöhung der Reisegeschwindigkeit auf 340-370 stkm zulässt, was eine wesentliche Fahrtverkürzung und schnellere Beförderung bedeuten würden.

## Stellenvermittlung

durch die Ortsgruppe Tientsin der

Deutschen Arbeitsfront.

Tel. 30708.

## Leser!

## Wirb

## für

## Deine

## deutsche

## Zeitung!

Hallo, Hallo! Der Frühling naht, die Osterhasen brüten. Kommt alle und seht, was sie bei Kiessling Euch bieten!

Reiche Auswahl  
an Ostergeschenken für Gross und Klein

bei  
Kiessling & Bader

## Eröffnungskurse

am 16. März 1939

### der Deutsch-Asiatischen Bank Tientsin.

#### Verkaufsrate:

T.T.	Berlin	37.1/2
T.T.	London	7.3/4
T.T.	New York	15.1/8

### der Hongkong & Shanghai Banking Corporation.

T.T. sh.	8 - U.S.	155/8	4 Mon. Kred sh.	81/8	U.S.	157/8
	Barrensilber	209/8				für sofortige Lieferung.
		201/16				„ spätere „
		423/4				„ New York
Zwischenraten	London/Paris:	176.78	London/Berlin:	1168		
	New York/London:	4685/8	New York/Paris:	2651/8		
			New York/Japan:	2755		

Donnell & Bleifeld, Tel. 80758, 81754, 82754, 82815, 82519.

## Aktiennotierungen Doney & Co.

(Gegründet 1887).

### New York

März.	15.	14.
Am. ausl. Kraft	5	5 1/8
Am. Tel. & Tel.	162 3/4	165 1/8
Anac. Kupfer	28	29
Bethl. Stahl	70 5/8	75 1/2
Case J.I.	88	
Canad. P. Eisen	49 1/4	5
Chase N. Bank	52 1/4	55 1/8
Consol. Oel.	81 1/2	83 1/4
Dougl. Flugw.	69 1/2	69
Du Pont	152 3/4	154 3/4
Elek. B. & Share	11	11 1/8
Gen. Electric	407 1/2	423 1/4
Int. Nickel	51	55 1/4
Gen. Motors	49	51 1/8
Int. Tel. u. Tel.	9	9 5/8
Montgomery	52 1/8	55 7/8
Naz. St. Bank	25 1/4	27
Naz. Distil.	27 3/8	27 1/8
N. Y. Eisenb.	18 3/8	20
Packard Ges.	37 1/8	4
Radio Corp.	7 1/2	7 1/8
Socony Corp.	15	15 3/8
Texas G. Sulph	50 1/2	50 3/4
Gen. Luftkraf	57 1/8	57 3/4
Gen. St. Stahl	60 5/8	63 5/8
Westinghouse	11 1/4	11 5/8

### London

März.	15.	14.
China. 5 1/2	1912	57 1/2
China. Recorg.	50 1/8	57 1/2
1915	52	52
Hongkong	25	25
Hukuang Eis.	50 1/8	25
(Deutsche)	21	21
Lung-Hai E.	50 1/8	16
S. Nan. Eis.	50 1/8	25
T. P. Eis.	50 1/8	16
(Deutsche)	16	16
Japan 50 1/8	403/4	41
Japan 50 1/8	47 1/2	47 1/2
Deut. 7 1/2	40 1/2	41
Chartered Bank	9 1/2	9 1/2
Hongkong Bank	88 1/2	89
Chin. Eng. & Min.		
Gen.	19/-	19/-
Peking Syndik.	2/-N	2/-

### TRUSTS.

„15 MOORGATE GROUP“  
London prices per subunit of  
the Trusts included in this  
Group:

#### LAST CHANGES

	25/2/59
Security First	
Provident Inv.	15/7 1/2
Inv. Second Genl.	15/3
Hundred Secur.	17/4 1/2
Investors Flex.	12/6
Investors Gold Share	18/1 1/2
Savings Unit	9/-

### Tientsin

März.	16.	15.
Astor House	115K	115K
B/China	51K	51K
B/Communc.	50K	51K
Chee Hain Zem.	5,60K	5,60K
Ch. & S. Sea Bk.	44K	44K
C/Ta Salz	45N	45N
Chung Hing Co.	71 1/2K	71 1/2K
Chung Yuan Co.	55	55
Chung Yuan Sto.	27 1/2K	27 1/2K
Cristal	17 3/4K	17 3/4K
Hopoi L. & B. As.	50N	50N
Hohing Land	41K	42 P
Imperial Hotel	57 1/2K	57 1/2K
Kiangnan Zem.	4,20K	4,20K
Kincheng B.C.	55K	55K
L'chow Land Co.	21 1/2K	22
L'chow Minen	25 1/2K	25 1/2K
Nat. Com. Bank	65N	65N
Not. Ind. B/C.	10N	10N
S.A.I. Forum	10 1/2 P	10 1/2 P
S'hai C. & S. Bk.	80N	80N
Taku Tugs	107K	107K
Ta Lu Bank	62K	65P
Tientsin Bauges.	95K	95K
T'ntin Land Inv.	100 1/2K	100 1/2K
T'ntin Press	77	77
T'ntin W/Wks Co.	104P	105K
Y/Hua Glass	101K	101K
Yeniyeh Salz Bk.	75K	75K
Yung Li Chem. Ind.	65N	65N

16. März. 1939. Doney & Co., 59, Victoria Road  
Telefon: 55514, 55040

## HAI-ALAI

Morgen um 2.30 Uhr

„All Star“ Einzelspiele

Spiele 1 - 10		Spiele 11 - 20	
1. Recalde II	4. Urbietta	1. Chitivar	4. Barruti
2. Guridi II	5. Larre	2. Juanito	5. Urizar
3. Azcue	6. Sabin	3. Ermua	6. Donosti

## Forum Nachtclub

Allabendlich Tanz

### Ergebnisse vom Mittwoch:

Spiele 1 - 10		Spiele 11 - 20	
Azcue	3 Tomas	2 Urizar	2 Agote
Azcue	2	Donosti	5 Ermua
Pedro	4 Azcue	1 Barruti	2 Agote
Azcue	6 Bilbao	4 Donosti	3 Barruti
Tomas	4 Bilbao	3 Barruti	6 Agote
Pedro	1 Azcue	4 Donosti	1 Ibarra
Tomas	2 Azcue	3 Donosti	6 Barruti
Tomas	1 Recalde II	3 Ermua	2 Donosti
Recalde II	2 Tomas	6 Ibarra	3 Ermua
Recalde II	1	Agote	4 Donosti

## Der „Vierjahresplan-Zug“ — eine interessante motorisierte Ausstellung

WPD Während der Internationalen Automobil- und Motorradausstellung wird vor der grossen Masorenhalle in Berlin ein Vierjahresplanzug gezeigt, der vom Reichsausschuss für volkswirtschaftliche Aufklärung unterhalten wird und allein schon wegen seiner sinnreichen Konstruktion allgemeine Aufmerksamkeit verdient, ganz abgesehen von der ausgezeichneten propagandistischen Wirkung seiner Ausstellung. Dieser Vierjahresplanzug, der 14 Mann Bedienung hat, besteht aus vier Lastkraftwagen mit Anhängern. Dazu kommt ein Lautsprecherwagen, der einen Tonfilmwagen und einen Anhänger mit der Lichtmaschine zieht. Die Wagen werden so zusammengebaut, dass ein Ausstellungsgebäude von 46 Meter Länge, 12 Meter Breite und 6,2 Meter Höhe entsteht. Der Vierjahresplanzug enthält zehn Ausstellungskojen, verschiedene Vitrinen und Schaustände. Ausserdem ist ein Kino, das die modernste Klangfilmapparatur enthält und 200 Sitzplätze aufweist, in diesen Ausstellungsraum eingebaut.

So umfassend Aufgabe und Ziel des Vierjahresplanes ist, so vielgestaltig ist die Schau dieses Vierjahresplanzuges. Er enthält in einer Vitrine Gegenstände aus deutschen Werkstoffen, die auf der Internationalen Ausstellung in Paris 1937 die höchste Auszeichnung, den Grand Prix, erhalten haben. Unter anderem ist hier eine Flugzeughaube aus Plexiglas, Vistra-Zellwolle, ein kupferplattierter Kesselboden, nickelplattierter Stahl, ein Rohrschnitt aus rostfreiem Stahl sowie ein Gegenstand aus Hydro-nallium, einer deutschen besonders wasserbeständigen Leichtmetall-Legierung zu sehen.

Die Schau gibt alsdann einen Ueberblick über unsere neuen deutschen Werkstoffe und ihre Anwendung. In fast allen Fällen liess sich der Beweis antreten, dass sie gegenüber den bisher verwandten, zum grossen Teil aus dem Ausland bezogenen Rohstoffen weit überlegen sind. Auffällig tritt dies z.B. auf dem Baustand in Erscheinung, wo an Hand von Autoreifen und anderen Gegenständen die grössere Ölbeständigkeit, Hitzefestigkeit und Abreibefestigkeit nachgewiesen wird. Ausserdem wird gezeigt, wie durch Erweiterung des Anwendungsbereiches schon früher verwendeten Werk- und Rohstoffe oder durch deren neuartige Bearbeitung der Engpass unserer Rohstofflage erweitert und überwunden werden kann. Dies gilt sowohl für die Stände „Holz“, „Leichtmetalle“, „Glas, Porzellan und Steinzeug“ usw. Da ist z.B. eine geschweisste Brückenträgerkonstruktion zu sehen, die eine Belastung von 2100 Kilo pro Quadratmeter aushält und ein Gewicht von 153 Kilo hat. Zum Vergleich ist eine gleiche Konstruktion nach der früher üblichen Bauweise durch Stahlblechen ausgestellt, die nur eine Belastung von 1400 Kilo aushält und 265 Kilo wiegt. Durch das neuartige Schweißverfahren wird nicht nur grössere Leistung erzielt, sondern auch eine stark ins Gewicht fallende Rohstoffmenge eingespart. Solche und ähnliche Beispiele liessen sich beliebig vermehren. Es lohnt sich für den Fachmann und für den Laien, die Ausstellung zu besuchen.

Uebrigens steht zurzeit ein zweiter Vierjahresplanzug in Wien, der von Besuchern ständig umlagert ist. Es ist geplant, den Vierjahresplanzug, der am Tage der Eröffnung der Automobilausstellung auch vom Führer besichtigt wurde, bei grösseren Veranstaltungen auch im Auslande zu zeigen. Der Berliner Zug wird von Berlin nach Breslau fahren und dann im sudetendeutschen Gebiet an verschiedenen Orten seine Schau zeigen.

## Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Yuan 6,440,000.—

Fillialen in

Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4  
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1  
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.  
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank,  
für alle asiatischen Plätze: Teutonia.  
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bank-  
geschäften, insbesondere zwischen  
Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und  
Inkasso von Wechseln und Dokumententratten.  
Briefliche und telegraphische Auszahlungen.  
Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.  
Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und  
Bankhäuser vertreten:  
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — Deutsche Bank, Berlin —  
Dresdner Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Bayerische  
Hypotheken- und Wechsel-Bank, München — Bankhaus Pfordtner  
& Co., Köln — Reichs-Kredit-Gesellschaft A.G., Berlin.

## Kunstausstellung

Gemälde, Pastelle und Aquarelle

von V. Bryantseff

Deutsch-Chinesische Nachrichten

W. Wilson Str. 14

Telefon 32277



## Kailan Mining Administration

Verbesserte Qualität  
Garantiertes Gewicht!

Preise

per metrische Tonne ab Kohlenhof bis auf  
Weiteres:

Handgesiebte Stückkohle Nr. 1 .....	\$ 14.50
Ungesiebte Eisenbahnstückkohle .....	13.50
Ungesiebte Stückkohle Nr. 2 .....	13.00
Besondere Staubkohle (wenn vorrätig) .....	13.50
Staubkohle Nr. 1 (wenn vorrätig) .....	12.50
Staubkohle Nr. 2 .....	12.00

Anlieferung nach allen Teilen Tientsins:  
\$ 1.00 per metrische Tonne extra.

So gesund, so robust  
und so zufrieden durch



TONICUM BAYER

das ideale Aufbau- und  
Kräftigungsmittel für  
den in der Entwicklung  
befindlichen Körper.  
TONICUM BAYER  
verleiht Kraft und  
Widerstandsfähigkeit,  
da es dem Körper die  
lebenswichtigen Auf-  
baustoffe wie Vitamine  
und Salze zuführt.

TONICUM BAYER  
regt die Blutbildung  
und den Appetit an  
und schenkt besseres  
Aussehen.



## TONICUM BAYER

Bringt Kraft, Gesundheit und Lebensfrische.

## HARTUNG'S, PEKING

Das deutsche Fotogeschäft.

Legation Street 3

und

Grand Hotel de Peking

Leser!

Wirb für Deine

deutsche Zeitung!

## „Unsere Hustenbonbons“

Helfen Jedem - Helfen immer,  
Eucalyptus - Anis - Eibisch - Lackritzen.

Konditorei KIESSLING & BADER

## Talati House Hotel

TIENTSIN

ECKE VICTORIA UND BROMLEY ROAD



CABLE ADDRESS:  
"TALATROUSE"  
TIENTSIN

Owned & Operated by  
TALATI ESTATES LIMITED.

Ideal gelegen im Zentrum der Stadt.  
Vornehm und modern eingerichtet, bietet  
es Ihnen fern der Heimat eine wahre Heim-  
stätte. Alle denkbaren Bequemlichkeiten und  
Komforts eines erstklassigen Hotels. Jedes  
Zimmer mit Telefonanschluss. Ausgezeich-  
nete Küche unter Aufsicht eines deutschen  
Fachmanns.

100 Zimmer und Apartments — 100 Bäder.  
Fahrstuhl Sehr mässige Preise Fahrstuhl

Manager:  
ALFRED MAYER.

## The Astor House Hotel, Ltd.

(Incorporated under the Companies Ordinances of Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster  
Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Fahrstuhl

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Reduzierte Preise

Telegramm-Adresse:  
Astor-Tientsin

Direktion:  
Paul Weingart.

# Neuordnung in Böhmen und Mähren

(Fortsetzung von Seite 1)

## Ausschuss zur Herstellung von Freundschaftsbeziehungen zwischen dem tschechischen Volk und der deutschen Wehrmacht

Prag, den 16. März (Transocean) Zuverlässig verlautet, dass zur Herstellung von Freundschaftsbeziehungen zwischen dem tschechischen Volk und der deutschen Armee schnellstens ein Ausschuss gebildet werde, dem Vertreter aller tschechischen politischen Wirtschaftsgruppen angehören. Die deutsche Seite werde durch den Prager Rechtsanwalt Dembitzki vertreten.

## Noch keine endgültige Entscheidung über die künftige verfassungsrechtliche Stellung Böhmens und Mährens

Berlin, den 16. März (Transocean) Ueber die künftige verfassungsrechtliche Stellung Böhmens und Mährens innerhalb des Deutschen Reiches ist, wie man von unterrichteten Berliner Stellen am Mittwoch Abend erfährt, nach keine endgültige Entscheidung bekanntgeworden. Das Gleiche gilt hinsichtlich der künftigen Rechte und Pflichten der tschechischen Bevölkerung. Vorläufig sind in Böhmen und Mähren die Oberbefehlshaber der jeweiligen Heeresgruppen die Inhaber der vollziehenden Gewalt, neben denen je eine Zivilverwaltung errichtet wird. Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe III, Böhmen, hat Gauleiter Konrad Henlein als Chef der Zivilverwaltung für Böhmen eingesetzt. Für die Zivilverwaltung in Mähren wird verschiedentlich als Chef Gauleiter Bürckel genannt.

## Bohmen und Mähren zum Luftsperrgebiet erklärt

Berlin, den 16. März (Transocean) Der Reichsluftminister ordnete an, dass der Luftraum über dem tschechischen Gebiet westlich der Linie Pressburg-Mährisch-Ostrau Gefahrengbiet ist, vor dessen Ueberfliegen gewarnt wird. Der gesamte Luftraum bis zur deutschen Hoheitsgrenze ist Luftsperrgebiet.

## Der Reichsaussenminister empfing den Italienischen Botschafter in Prag auf dem Hradschin

Berlin, den 16. März (Sender) Reichsaussenminister von Ribbentrop empfing gestern im Hradschin den Italienischen Botschafter in Prag zu einer längeren Unterredung.

## Beran und Sirovy in London gesehen

Berlin, den 16. März (Sender) Ueber das rätselhafte, am 15. März um 11 Uhr in London eingetroffene Flugzeug wird jetzt Näheres bekannt. Wie das Blatt „Daily Mail“ durchblicken lässt, sind der ehemalige tschecho-slowakische Ministerpräsident Beran und der Kriegsminister Sirovy unter den Fluggästen gewesen. Sie halten sich jetzt in der tschecho-slowakischen Botschaft in London auf und sind dort von einigen Personen gesehen worden.

Nachdem in Prag anlässlich dieser Verlautbarungen nachgeforscht worden ist, gab Prag bekannt, dass der Aufenthaltsort Sirovys und Berans unbekannt sei.

# Karpato-Ukraine und Ungarn

## Unabhängigkeitserklärung der Karpato-Ukraine

Berlin, den 16. März (Sender) Der Staatspräsident der Karpato-Ukraine Wolchyn erklärte gestern die Unabhängigkeit der Karpato-Ukraine von Ungarn. Drei Jahrgänge der Slowaken sind einberufen worden, und haben das Recht von der karpato-ukrainischen Regierung bekommen, die ungarischen Eindringlinge über die Grenzen zu jagen, und sie zu entwallen.

## Kämpfe zwischen Ungarn and Ukrainern

Pressburg, den 16. März (Transocean) Zwischen den in die Karpatho-Ukraine einmarschierenden ungarischen Truppen und der ukrainischen Wehrgorganisation Sitsch kam es zu Kämpfen, in denen es den zehn bis zwölftausend Ukrainern gelungen sein soll, einige von den Ungarn besetzte Dörfer zurückzugewinnen.

# Das Ausland zu den Ereignissen

## Mitteilung der deutschen Reichsregierung an die französische Regierung

Paris, den 16. März (Transocean) Wie im Quai d'Orsay verlautet, ist am Mittwoch eine Mitteilung der Reichsregierung eingetroffen, in der die Vorgeschichte und die letzten tschechischen Ereignisse dargelegt werden und unterstrichen wird, dass der Einmarsch nach Böhmen und Mähren in Uebereinstimmung mit der tschechischen Regierung erfolgt sei. Für Mittwoch Nachmittag ist der Besuch des Deutschen Botschafters am Quai d'Orsay angekündigt worden.

## Unterhausausprache über den Zerfall der Tschecho-Slowakei

London, den 16. März (Transocean) Das britische Kabinett hatte am Mittwoch eine reguläre Sitzung, in der (Mr. ?) über den Zerfall der Tschecho-Slowakei berichtete. Mittwoch Mittag wurde amtlich bekanntgegeben, dass die Unterhausausprache über die Flottenvoranschläge, die für Mittwoch Nachmittag angesetzt war, in letzter Minute verschoben wurde, um dem Unterhaus Gelegenheit zu einer Aussprache über die mitteleuropäischen Ereignisse und auch zu einer Erklärung Chamberlains zu geben.

Es wird bekannt, dass die englische Regierung ihren Berliner Botschafter beauftragt hat, bei der deutschen Regierung wegen der deutschen Ansichten gegenüber der Tschecho-Slowakei nachzufragen. Es besteht Fühlungnahme mit Paris, aber keine mit der Sowjetunion. Ueber die Reise Stanley Hudsons nach Berlin, die erst nach der Kabinettsitzung beschlossen wurde, wurde nichts bekannt gegeben.

## Der Quai d'Orsay verfolgt die Vorgänge mit grosster Ruhe

Paris, den 16. März (Transocean) Im Quai d'Orsay bewahrte man auch am Mittwoch Mittag strengstes Stillschweigen. Die Vorgänge werden mit grösster Ruhe verfolgt. Es sei bereits ein Schritt des englischen Botschafters in Berlin erfolgt. Auch den französischen Botschafter habe man entsprechend angewiesen; er sei jedoch noch nicht vom Reichsaussenminister empfangen worden.

sich sehr ruhig zu der Entwicklung verhalten. „Le Matin“ will wissen, dass der Quai d'Orsay und das Foreign Office schon seit Dienstag Vormittag in engster Verbindung stehen. L'Oeuvre nahm auch zu den jüngsten Ereignissen in Mitteleuropa Stellung und fragt, was wohl das Nachspiel des Verfalls der tschecho-slowakischen Regierung sein werde.

## Hetzmeldung der belgischen Nachrichtenagentur „Belga“

Berlin, den 16. März (Transocean) Das halbamtliche „Deutsche Nachrichtenbüro“ weist Mittwoch Abend energisch die Meldung der belgischen Nachrichtenagentur „Belga“ aus Berlin zurück, in der die Lösung der Tschechenfrage als Vorspiel zum deutschen Vorgehen in Westeuropa dargestellt wurde.

Man bezeichne, so heisst es in der betreffenden „D.N.B.“-Meldung, in Berliner politischen Kreisen diese belgische Meldung geradezu als böswilliges Störungsmanöver mit vielleicht undurchsichtigen innenpolitischen Zwecken.

Man erkläre in Berlin, dass die tschechische Frage ein Problem für sich dargestellt habe. Dieses Problem in Zusammenhang zu bringen mit angeblichen deutschen Absichten in Westeuropa, bedeute angesichts der deutsch-französischen und deutsch-englischen Friedenserklärungen und der deutschen Erklärungen gegenüber der Schweiz und vor allem gegenüber Belgien ein wirklich erstaunliches Mass von schlechtem Willen.

In Anbetracht dieser Tatsachen und bekannten Erklärungen des Führers müsse die Meldung der belgischen Nachrichtenagentur als bewusster Versuch zur Trübung der klaren Situation zurückgewiesen werden.

## Pension Holland

Gemütliches Heim für Dauergaeste und Durchreisende. Zentrale Lage. H. Feld,

Meadows Road 130, Britische Konzession. Telefon 32647

## Gebrauchen Sie

Iladis	Tollfett-Sellen.	wegen ihrer Güte und Billigkeit.
	Wach-Sellen.	
	Kücher-Selle.	
	Helken-Selle.	
	Flüssige Metall-Pollur.	
	Dielenplättler-Wachs.	

Iladis Soap Co., Ltd. Rue Henry Bourgeois 57. Tel. 33440.

## Belgien nimmt die Neuigkeiten ohne Beunruhigung auf

Brüssel, den 16. März (Transocean) Die belgischen Regierungskreise beobachten gegenüber den tschechischen Ereignissen Ruhe und Zurückhaltung. Eine solche Entwicklung sei vorausgesehen worden. Das belgische Volk nahm die Neuigkeit mit grösster Spannung, aber ohne Beunruhigung auf.

## Englische und französische Presse zum Zerfall der Tschecho-Slowakei

Berlin, den 16. März (Sender) Der Einmarsch der deutschen Truppen in die Tschechei und der Zerfall der Tschecho-Slowakei bilden die Schlagzeilen der englischen Blätter. „Daily Express“ brachte in ihrem Leitartikel den Wortlaut der Proklamation des Führers und alle Einzelheiten über die Unterredungen des Führers mit Dr. Hacha. „Daily Mail“ wandte sich aber mit scharfen Worten gegen die Politik der englischen Regierung und behauptete, dass Downing Street „keine blosse Abnung von der Entwicklung in der Tschecho-Slowakei gehabt habe.“

Auch die französische Presse beschäftigt sich eifrig mit dem Zerfall der Tschecho-Slowakei, betont aber öfters, dass die französischen politischen Kreise



Heute um 9.20 Uhr

Richard Greene

in

## „Submarine Patrol“

Morgen um 3, 5.30 und 9.20 Uhr.

## „Sharpshooters“



Heute um 9.20 Morgen um 3. 5.30 und 9.20

Robert Young - Florenz Rice

in

## „Romance for three“

— Sonnabend —

William Powell — Luise Rainer

in

## „Escapade“



Heute um 9.20 Morgen um 3, 5.30 und 9.20

## „Artists and models abroad“